

Get well soon

Die Ausstellung „Get well soon“ (zu Deutsch etwa „Gute Besserung“) beschäftigt sich aus künstlerischen Perspektiven mit aktuellen Vorstellungen zur Genesung und Gesundheit. Dabei untersucht sie unter anderem den Prozess der Wiederherstellung des Gleichklangs von Körper und Geist sowie von Natur und Technik. Die Ausstellung transportiert ein mehrdeutiges Stimmungsbild zwischen Wohlfühl-Ort und Trauma-Ereignis. Es treffen Werke aufeinander, die sich mit der Gesundheit des menschlichen Körpers befassen, und solche, in denen ein Bogen zur Heilung des Ökosystems oder der Gesellschaft insgesamt geschlagen wird.

Zentrales Motiv der Ausstellung ist das Wasser: Symbol sowohl für einen Reichtum an Ressourcen als auch für spirituelle Reinigung. Die Arbeit des Künstlerduos **AIDS-3D** besteht aus Zimmerbrunnen, in deren Hohlräumen Mini-Computer agieren. Über eine App verbinden sie sich mit dem „World Community Grid“ – einem vom Computerkonzern IBM unterstützten Projekt, das nicht benötigte Rechenleistung eines Computers für gemeinnützige, medizinische Forschung zur Verfügung stellt. Die Arbeit thematisiert damit auch, welche Bedeutung ein Kunstwerk als Dekorationsobjekt und/oder soziales Tool haben kann.

Während diese Arbeit den Beitrag der Technik und des Digitalen zu Gesundheit und sozialem Leben thematisiert, propagieren sog. Digital-Detox-Programme eine Entgiftung vom alltäglichen Umgang mit digitalen Medien. **Linda Weiß'** Installation „Einladung zum Stören“ beschäftigt sich mit solchen Regenerationskonzepten durch Aufenthalte in der Natur, insbesondere im Wald. Ihre hybride Landschaft spielt, auch metaphorisch, mit der Situation, in der „der Akku leer ist“.

Kari (Kai) Altmann bedient sich unterschiedlicher Sprachen aus unserem täglichen Umfeld und greift Bilder von Naturphänomenen auf, in denen sich meist eine bestimmte Vorstellung von Mensch-Natur-Verhältnis widerspiegelt. Spirituelle und naturwissenschaftliche Quellen, scheinbar kommerzielle Codes und an die Kommunikation in den sozialen Netzwerken erinnernde Elemente fügen sich zu einer Art von „neuem Skript“ für eine „psychogeographische Flexibilität“, mittels derer wir uns auf unsere ständig im Wandel befindliche Umwelt einstellen.

Auch **Daniel Kiss** geht einem Spannungsverhältnis zwischen Selbstentfaltung und sozialer Anpassung über eine Optimierung geistiger wie körperlicher Fitness nach, indem er sich mit Orten beschäftigt, die Heilung unterstützen sollen. Kiss' Arbeiten pendeln zwischen Faszination und Unbehagen in Bezug auf eine ästhetische Gestaltung, die „gut tun“ soll, gleichzeitig jedoch ganz bestimmte Vorstellungen von einem Leben in harmonischer „Work-Life-Balance“ transportiert und indirekt kommerziellen Interessen dient.

Ein etwas anderer Fokus auf regenerative Umgebungen findet sich bei **Benjamin Zuber**. Ausgehend von eigenen Erfahrungen nach einem Unfall, geht der Künstler der Ästhetisierung von Prozessen der Genesung nach, die unausweichlich mit ihrer Kehrseite der Krankheit verbunden sind. Medizinische Hilfsmittel und digitale Kameratechnik verbinden sich dabei zu fragilen Skulpturen und werfen Fragen nach der sinnlichen Erfahrung in Klinikumgebungen auf.

Stanya Kahns tragikomische Videos changieren zwischen Fiktion und Dokumentation, Inszenierung und Improvisation. Ihre Arbeit „Happy Song for You“ (mit **Llyn Foulkes**) erscheint als surreales sprach- und bildgewaltiges Musikvideo, das zerbrechlich und unheimlich zugleich anmutet.

Die Ausstellung „Get well soon“ wurde kuratiert von **Ellen Wagner**. Damit hat das Kunsthaus erneut eine Gastkuratorin eingeladen, um aktuellen künstlerischen Positionen Raum zu geben, die an der Schnittstelle zwischen zeitgenössischer internationaler Kunst und gesellschaftlicher Reflexion angesiedelt sind.

**7. Dezember 2019 bis
16. Februar 2020**

Di., 11. Februar, 16:30 Uhr

Art Date

Interaktive Führung für Studierende aller Fachrichtungen mit Franca Walser und Lisa Baluschek in Zusammenarbeit mit dem KPZ
Dauer: ca. 60 Minuten
Eintritt und Führung für Studierende frei

So., 16. Februar, 12 Uhr

Artist's Talk

Künstlergespräch mit Daniel Kiss, Künstler, und Ellen Wagner, Kuratorin der Ausstellung

Schulprogramm für Gym, FOS, B

Gesprächsführung ab der 10. Jahrgangsstufe

Alles im Fluss?

„Wohlbefinden“ und „Gesundheit“ – was bedeutet das ganz individuell für jeden von uns? Wodurch wird dies aufrechterhalten und wodurch gefährdet? Welche Rolle kann die Technik dabei spielen, welche unsere Umgebung und die Natur? Die Gruppenausstellung „Get well soon“ richtet das Augenmerk auf unterschiedliche Vorstellungen von Gesundheit, Genesung und Erholung – sowohl körperlicher als auch geistiger Natur.

Im Dialog über die Kunstwerke reflektiert die Führung die individuell eigenen Ansichten, die im Gespräch vertieft werden.

Dauer: 90 Minuten

Gebühr: 35 Euro pauschal für die museumspädagogische Betreuung, freier Eintritt für Schüler im Klassenverband

Anmeldung: KPZ, 0911/1331-241, schulen@kpz-nuernberg.de

Fr., 13. Dezember, 16 Uhr

Lehrerinformationsveranstaltung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit Unterstützung von

zumikon
kulturstiftung



Kulturstiftung der
Sparkasse Nürnberg

Impressum:

Herausgeberin: Stadt Nürnberg · Kunsthaus im KunstKulturQuartier
Königstr. 93 · 90402 Nürnberg · Abbildung: AIDS-3D: World Community Grid Water Features, Detail, 2010, Detail. Courtesy: the artists · Druck: Norisdruck -
Hobner & Herdl GdBR, Obermaierstraße 14, 90408 Nürnberg.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass bei unseren Veranstaltungen für Werbe- und Dokumentationszwecke Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden können. Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen geben Sie Ihre Zustimmung, dass der Veranstalter diese Aufnahmen – ohne zur Zahlung einer Vergütung verpflichtet zu sein – vervielfältigen, veröffentlichen und nutzen darf.

We would like to draw attention to the fact that photographs may be taken at our events for advertising and documentary purposes. By attending such events you are declaring your willingness for the event organizer to reproduce, publish and utilize such photographs without payment or other recompense.

Get well soon

Zur Ausstellungseröffnung laden wir Sie und Ihre Bekannten am Freitag, 6. Dezember, um 19 Uhr herzlich ins Kunsthaus ein.

Begrüßung: Matthias Dachwald, Leiter Kunsthaus
Einführung: Ellen Wagner, Kuratorin der Ausstellung
Wir freuen uns Sie auf einen gesunden Snack zur Eröffnung einladen zu dürfen.

You and your friends are cordially invited to the exhibition opening at 7 pm on Friday, 6th December.

Welcome: Matthias Dachwald, Director Kunsthaus
Introduction: Ellen Wagner, Curator
At the opening, we look forward to providing a healthy snack for our guests.

Q Kunsthaus

Kunsthaus im KunstKulturQuartier
Königstraße 93, 90402 Nürnberg
Tel.: +49 (0)9 11 / 231-14 678
Di, Do bis So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr,
montags sowie 24., 25., 26., 31.12. und
1.1. geschlossen, 8.1. 10–18 Uhr geöffnet
kunsthaus@stadt.nuernberg.de
www.kunsthaus-nuernberg.de
#kunsthausnürnberg

Get well soon

Jeden Sonntag, 16 Uhr

Get well soon

von #Kunst, #Selbstoptimierung und #Gesundheit

Öffentliche Führungen mit dem Team des Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrums der Museen in Nürnberg (KPZ)

Dauer: ca. 60 Minuten

Gebühr: 3 Euro zzgl. Eintrittspreis

Buchbare Führungen für Erwachsene

Dauer: ca. 60 Minuten

Anmeldung und Info über KPZ: 0 911 / 1331-238, erwachsene@kpz-nuernberg.de

Mi., 18. Dezember und 29. Januar, jeweils 18:15 Uhr

Führungen in russischer Sprache

Mit Yulia Vishnevskaya M.A. / KPZ

Dauer: ca. 60 Minuten

Gebühr: 3 Euro (Eintritt in die Ausstellung frei)

So., 22. Dezember, 12 Uhr

Artist's Talk

Künstlergespräch mit Benjamin Zuber, Künstler, und Ellen Wagner, Kuratorin der Ausstellung

Mi., 15. Januar & Do., 6. Februar, 15 Uhr

Nachgefragt:

Was Sie schon immer über Kunst wissen wollten

Mit Dr. Annette Scherer / KPZ

Ausgewählte Werke aus der Ausstellung „Get well soon“

Gebühr: 13 Euro (10 Euro mit Seniorenkulturkarte), je Veranstaltung inklusive Kaffee und Kuchen, Anmeldung im Sekretariat der Kunsthalle Nürnberg: 0911/231-2853, kunsthalle@stadt.nuernberg.de

Mi., 22. Januar, 18 Uhr

Get well soon – Gute Besserung!

Führung mit der Kuratorin der Ausstellung Ellen Wagner

Mi., 5. Februar, 19 Uhr

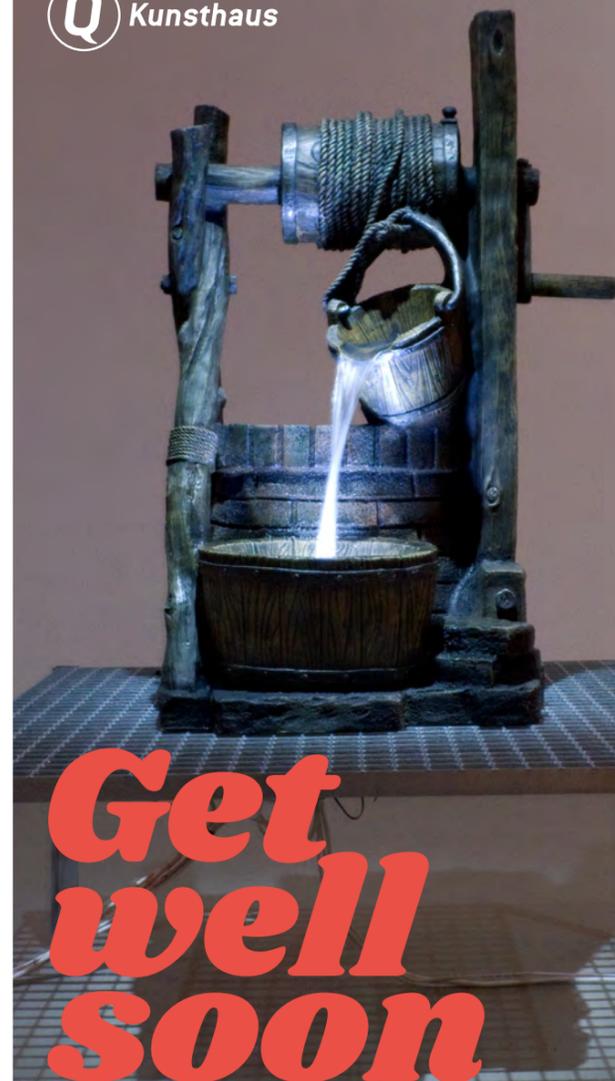
Art meets Public

Ellen Wagner, Kuratorin der Ausstellung, im Gespräch mit Anne Gräfe, Kulturwissenschaftlerin und Philosophin, und Linda Weiß, Künstlerin

Gebühr: 3 Euro

NÜRNBERG

Q Kunsthaus



Get well soon

von #Kunst, #Selbstoptimierung und #Gesundheit

7. Dezember 2019 bis 16. Februar 2020
Kunsthaus im KunstKulturQuartier

Get well soon



1



2

The exhibition "Get well soon" deals with current ideas about recuperation and health from various artistic perspectives. Among other things, it examines the process of rebuilding harmony between body and mind as well as between nature and technology. The exhibition communicates an ambiguous picture spanning the place of well-being and a traumatic event. Works are collected together that deal with the recuperation of the human body as well as others forming a bridge to the healing of the ecosystem or society as a whole.

The central motif of the exhibition is water: symbolic of a wealth of resources as well as spiritual purification. The work of the artist duo **AIDS-3D** consists of indoor fountains, in whose cavities mini-computers operate. Via an app, these connect to the "World Community Grid" – a project supported by the IBM computer group, which makes redundant computing power available for non-profitable medical research. In this way, the work also addresses the significance that art may have as a decorative object and/or social tool.

While this piece focuses on the contribution made by technology and the digital to health and social life, so-called digital detox programs propagate a cleansing from the everyday use of digital media. **Linda Weiß'** installation "Einladung zum Stören" (Invitation to Disturb) deals with concepts of regeneration through time spent in natural settings, especially in forests. In addition, her hybrid landscape plays, metaphorically, with the situation in which "our batteries are empty".

Kari (Kai) Altmann uses different languages from our everyday surroundings and picks up images of natural phenomena, which often reflect a certain idea of the relationship between human and nature. Spiritual and scientific sources, ambiguous codes, reminiscent of branding strategies and social network communication, join to form a kind of "new script" for a "psychogeographic flexibility" by means of which we adjust and react to a constantly changing environment.

Daniel Kiss also deals with the field of tension between self-development and social adaptation through the optimization of mental and physical fitness by exploring places that are supposed to aid healing. Kiss' works oscillate between fascination and discomfort in relation to an aesthetic design that purports to "do you good" but at the same time conveys very specific ideas of a life in harmonious work-life balance and, indirectly, serves commercial interests.

A slightly different focus on regenerative settings can be found in **Benjamin Zuber's** work. Building on his own experiences after an accident, the artist pursues the aestheticizing of recovery processes, which are inevitably connected to their opposite, those of disease. Here, medical aids and digital camera technology combine to create fragile sculptures and raise questions about our sensory experience in hospital environments.

Stanya Kahn's tragicomic videos oscillate between fiction and documentation, staging and improvisation. Her work "Happy Song for You" (with **Llyn Foulkes**) is a surreal music video with powerful language and images, appearing simultaneously fragile and uncanny.

The exhibition "Get well soon" was curated by **Ellen Wagner**. The Kunsthau has thus once again invited a guest curator to provide a space for current artistic positions located at the interface between contemporary international art and social reflection.

1 Daniel Kiss

Detail, aus der Ausstellung „A tall dark stranger“, 2019
Courtesy: the artist

2 Stanya Kahn & Llyn Foulkes

Happy Song For You, 2011, Still
Courtesy: Electronic Arts Intermix (EAI), New York

3 Hitashia

Field Goals II by Kai Altmann, 2019. Courtesy: the artist

4 Kari (Kai) Altmann

All Terrain, 2015. Courtesy: the artist

5 Benjamin Zuber

POSTOPERATIV, 2019, Still. Courtesy: the artist
© Benjamin Zuber, VG Bild-Kunst, Bonn 2019

6 AIDS-3D

World Community Grid Water Features, 2010.
Courtesy: the artists.

7 AIDS-3D

Ideal Work (Creative Solutions) Flexible 003, 2010–2011
Courtesy: the artists and Geddert Hronjec Collection Berlin

8 Linda Weiß

Einladung zum Stören, Part 01, 2019, Detail
Courtesy: the artist



3



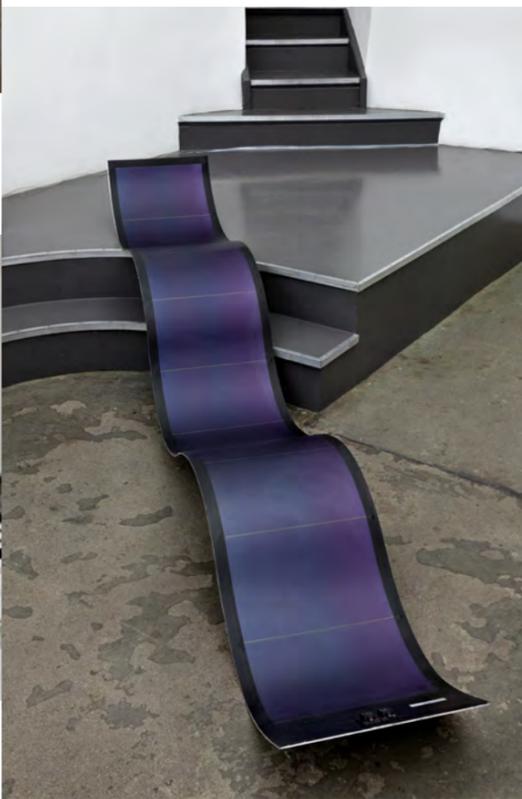
4



5



6



7



8